

## Gesetzentwurf

der Abgeordneten **Franz Maget, Harald Güller, Dr. Thomas Beyer, Christa Naaß, Johanna Werner-Muggendorfer, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Markus Rinderspacher** und **Fraktion (SPD)**,

**Hubert Aiwanger, Tanja Schweiger** und **Fraktion (FW)**,

**Margarete Bause, Sepp Daxenberger, Ulrike Gote** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**zur Änderung des Bayerischen Rundfunkgesetzes und des Bayerischen Mediengesetzes**

### A) Problem

Im Bayerischen Rundfunkgesetz (BayRG) und im Bayerischen Mediengesetz (BayMG) wird die Besetzung des Rundfunkrates des Bayerischen Rundfunks (Art. 6 BayRG) bzw. die Besetzung des Medienrates (Art. 13 BayMG) mit Mitgliedern der im Bayerischen Landtag vertretenen Parteien und Wählergruppen ausdrücklich „nach dem d’Hondtschen Verfahren“ bestimmt. Die proporzverzerrende Wirkung dieses Verfahrens für die Sitzzuteilung der aus dem Landtag entsandten Vertreter in diesen beiden Kontrollgremien entspricht nicht den Grundsätzen des Verhältniswahlrechts und nicht dem Stärkeverhältnis der Fraktionen im Parlament.

### B) Lösung

Statt des d’Hondtschen Verfahrens werden die Vertreter der Fraktionen des Bayerischen Landtags in Rundfunk- und Medienrat nach dem Verfahren Sainte-Laguë/Schepers bestimmt, das die Erfolgswertgleichheit der Wählerstimmen und das Gebot der Spiegelbildlichkeit, des Erhalts der Proportionalität bei einer verkleinernden Abbildung einer Wählerschaft bzw. des Plenums auf ein anderes Gremium optimal erfüllt.

### C) Alternativen

Keine

### D) Kosten

Für den Staatshaushalt: Keine

Für die Kommunen: Keine

Für die Wirtschaft: Keine

Für die Bürgerinnen und Bürger: Keine



## **Gesetzentwurf**

### **zur Änderung des Bayerischen Rundfunkgesetzes und des Bayerischen Mediengesetzes**

#### **§ 1 Änderung des Bayerischen Rundfunkgesetzes**

In Art. 6 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Errichtung und die Aufgaben einer Anstalt des öffentlichen Rechts „Der Bayerische Rundfunk“ (Bayerisches Rundfunkgesetz – BayRG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Oktober 2003 (GVBl S. 792, BayRS 2251-1-S), zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 10. Dezember 2007 (GVBl S. 903), werden die Worte „nach dem d’Hondtschen Verfahren“ durch die Worte „nach dem Verfahren Sainte-Laguë/Schepers“ ersetzt.

#### **§ 2 Änderung des Bayerischen Mediengesetzes**

In Art. 13 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Entwicklung, Förderung und Veranstaltung privater Rundfunkangebote und anderer Telemedien in Bayern (Bayerisches Mediengesetz – BayMG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Oktober 2003 (GVBl S. 799, BayRS 2251-4-S), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 10. Dezember 2007 (GVBl S. 903), werden die Worte „nach dem d’Hondtschen Verfahren“ durch die Worte „nach dem Verfahren Sainte-Laguë/Schepers“ ersetzt.

#### **§ 3 Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am ..... in Kraft.